

# Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Osnier und Pesther Zeitung.

Nr. 81.

Sonntag, den 8. October

1843.

## IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

in der Walthiergasse, im Walthier'schen Hause,

wird Pränumeration angenommen auf die neue bei Cotta in Stuttgart erscheinende Ausgabe

von

### J. G. v. Herder's

### ausgewählten Werken, in einem Bande.

Das Ganze erscheint in 4 Lieferungen, mit dem Bildniß des Verfassers und einem Facsimile seiner Handschrift.

Preis einer Lieferung 3 fl.; des Ganzen also 12 fl.

Den Inhalt bilden: Herder's Leben. — Gedichte — Der Eid. — Legenden, dramatische Stücke und Dichtungen. — Volksliederammlung. — Geist der hebräischen Poesie. — Älteste Urkunde des Menschengeschlechtes. — Ideen zur Philosophie der Geschichte. — Adressen. — Briefe zur Beförderung der Humanität. — Sophron, gesammelte Schulreden. — Homilien.

Ferner wird daselbst Bestellung angenommen auf die im Preise außerordentlich ermäßigten:

### Schiller's Werke,

### Original-Pracht-Ausgabe in Groß-Octav.

Zwölf Bände mit 13 Stahlstichen. Preis: statt 22 fl. um 6 fl. 45 kr.

Eine neue Partie von Exemplaren trifft in Kurzem wieder ein.

2.) Die prachtvolle Original-Ausgabe in 12 Bänden,  
Groß-Octav mit 13 Stahlstichen

## Schiller's sämtlichen Werken

hat die Cotta'sche Buchhandlung sich entschlossen, lediglich für die k. k. österr. Staaten,  
von 20 fl. 15 kr. C. M. auf 6 fl. 45 kr. C. M.

herabzusetzen, und werden dieselben zu diesem Preise in circa 4 Wochen ausgegeben von der

**Buchhandlung Georg Milliam sen. et Weber in Pesth,**  
Walthiergasse, in dem Eckhause „von goldenen Elephanten“, und bis dahin Bestellungen  
darauf angenommen.

Bei

### Gustav Heckenast

in Pesth,

sowie bei C. F. Wigand in Presburg und Carl Hagen in Caschau,  
ist zu haben:

Der natürliche und künstliche

### Wiesenbau,

oder

practische Anleitung

zur

### Bewässerung der Wiesen.

Mit besonderer Rücksicht auf Niveliren, Projectiren und practische Ausführung größerer und kleinerer Bewässerungsanlagen,  
nach eigenen Erfahrungen

für

Deconomen und angehende Wiesenbautechniker,  
entworfen

von

### Friedrich August Faul,

Geometer und Wiesenbautechniker.

Mit fünf lithographirten Tafeln.  
Leipzig 1813. 8. br. 1 fl. 20 kr. C. M.

(3) Bei Trattner-Károlyi ist erschienen:

### Das Missionäre-Treiben

in Ungarn seit 1842, von einem Wohlmeinenden. 15 kr. C. M. Zu haben in allen Buchhandlungen, und bei Joseph Altmann zu Pesth, im Steinlein'schen Hause, in der 2 Adlergasse.

(3) Die erste Sendung von dem frisch angekommenen echten

### Miptauer Herbst-Käse

ist zu haben in der Porzellan- und Steingut-Geschirre-Niederlage des

### Daniel Wanko,

Dorotheagasse Nr. 13.

### Ein Commis,

christlicher Confession, wird in eine Manufacturwaaren-Handlung im Großen, welche die Pesther Märkte bezieht, aufgenommen. Ausgebretete Bekanntschaft mit den ungarischen Marktkunden, Geübtheit in deutscher Correspondenz und schriftlichen Arbeiten, nebst einer schönen deutschen Handschrift, werden vorzugsweise berücksichtigt. — Hierauf bezügliche Offerte übernimmt franko Herr Anton L. Barabás, Buchhändler in Pesth.

### Avertissement.

Ein Lehrling oder Practikant wird in die Spezerei-, Material- und Farbwaaren-Handlung in Ofen, Wasserstadt Hauptgasse, „zum schwarzen Hahn“, gegenüber der 3 Hasen-Militär-Caserne, aufzunehmen gesucht.

3.)

**Pränumerations-Anzeige.**  
**Sehr wohlfeile Schrift**  
 für Eltern, Katecheten, Lehrer, Instituts-Vorsteher, Erzieher, Vormünder, Gönner  
 und Freunde der Jugend.

Im Verlage  
 von **Anton Mausberger in Wien,**  
 und in allen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie,  
 in **Pesth bei Müller's Witwe et Sohn,**

Herrengasse, dem Servitenkloster gegenüber,  
 erscheint folgendes Werk im Pränumerationswege:

**Der Erdball und der Mensch.**

Ein geographisch-ethnologisches

**Welt-Panorama,**

oder

die Geographie als instructive Unterhaltungs-Lectüre  
 für Jung und Alt,

aus den besten neuesten Quellen

von

**Joseph Anton Moshamer.**

In zwei Bänden mit zwei ausgezeichneten Stahlstichen von **M. Hoffmann** und  
**Jac. Sirtl**, gezeichnet von **Hasselwander**.

Die Herausgabe dieses nützlichen und ausgezeichneten Werkes  
 erfolgt

in acht Lieferungen,

und jede Lieferung besteht aus **7 Druckbogen oder 112 Sei-**  
**ten** in gr. Med. 8. auf schönem Druck-Wellpapier aus der berühm-

ten H. Neustädler Papier-Fabrik, mit neuen Lettern gedruckt.

**Der Pränumerations-Preis**

für eine Lieferung, in gefärbtem Umschlag geheftet, ist **20 kr. C. M.**  
 Bei Empfang der ersten Lieferung ist die letzte voraus zu bezah-

len, welche unentgeltlich verabfolgt wird.

Die dritte Lieferung mit dem ausgezeich-

neten Stahlstiche von **M. Hoffmann** zum  
 ersten Bande: „**Kaiser Maximilian I.**  
**auf der Martinswand**“ ist bereits zu  
 haben.

Wir könnten uns füglich aller Anpreisungen überheben, indem  
 schon der **Name des Verfassers volle Bürgschaft** für  
 die **Gediegenheit** einer Arbeit gibt, auf welche er die größte  
 Mühe verwendet hat, allein der Umstand, daß das verehrte  
 Publikum bei Lesung dieser Anzeige die Meinung haben dürfte, es  
 werde ihm hier nur **Altes und Bekanntes** in einem **neuen**  
**Kleide** geboten, und diese **neue Ausgabe** werde ihm bei den  
 Besitze vieler ähnlicher Werke ganz überflüssig — versetzt uns in die  
 Nothwendigkeit, hierüber noch ein weiteres Wort zur gegenseitigen  
 Verständigung und zur Rechtfertigung unserer Auflage zu sprechen.

Wer irgend ein vollständiges und gediegenes Lehrbuch der Geo-  
 graphie unseres Erdballs besitzt, z. B. einen **Cannabich, Bal-**  
**bi, Schacht, Hoffmann** etc., darf doch nicht glauben, daß er  
 des vorliegenden Buches so ganz entbehren könne, um so weniger,  
 als ihm auch hier Alles das geboten wird, was es in Zeit und Raum  
 des **Merkwürdigen und Interessanten gibt oder ge-**  
**geben hat**, um so weniger fügen wir hinzu, als hierin das  
**Neueste bis zum Schlusse des Jahres 1812** aufgenom-

men und durchaus in eine Form gebracht worden ist, wodurch das  
**Trockene gewürzt**, der **pädagogische Vortrag** zur ge-  
 selligen **Conversation**, das **Lehrbuch zur Unterhal-**  
**tungs-Lectüre** umgeschaffen wird.  
 Nehmen wir die **Menschen**, und vornehmlich die **phanta-**  
**sferische bewegliche Jugend**, wie sie eben ist, sie lernt das  
 Nothwendige und Nützliche, im ersten strengen Mentortone vorge-  
 tragen, weit mehr aus Zwang und Furcht, als Liebe zur Sache,  
 weil noch die Reife des Verstandes, die Ueberzeugung fehlt; will man  
 ihr nun die weite Reise durch das Gebiet der Wissenschaft, das ihr ei-

ne unabschbare Wüste dünkt, wo möglich zu einer angenehmen ma-

chen, so muß man ihr künstliche Oasen mitten in die Sandflächen,  
 mit schattigen Lauben anlegen, oder wie schon der große Tasso in sei-

nem befreiten Jerusalem sagt: Soll das kranke Kind den bitteren Heil-  
 trank nehmen, so bestreiche man den Rand des Gefäßes mit Honig.  
 Aus diesem Gesichtspuncte hat nun der **gelehrte Verfasser**  
 der auf seiner **vieljährigen pädagogischen und schrift-**  
**stellerischen Laufbahn** einen namhaften Schatz von Erfah-

rungen gesammelt, dieses sein jüngstes Geistesproduct im Plane ent-  
 worfen und ausgearbeitet, hat es in der Mitte zwischen einem streng-  
 wissenschaftlichen Lehrbuch und einer anziehenden Reisebeschreibung ge-  
 halten, und das **Utile und Dulce, das Nützliche mit**  
**dem Angenehmen, die Belehrung mit der Unter-**  
**haltung** auf eine Weise verwebt, daß er den jungen Leser, wenn  
 er ihm nur durch eine kleine wüstere Strecke gefolgt ist, mit einer  
 erquickenden Flur, nach jeder Minute des eifrigen Anhörens mit einer  
 duftenden Blume beschenkt.  
 Alle diese lohnenden Zugaben sind aber wieder der Art,  
 daß sie für sich eine belehrende Unterhaltung, und in Bezug  
 auf den Raum, wohin sie versetzt sind, ein charakteristisches  
 Denkmal, folglich wieder ein unterscheidendes Merkzeichen  
 für das Gedächtniß sind. Ihm war es nicht genug zu sagen:  
 Hier steht eine 730 Fuß hohe Pyramide, dort ist ein pittores-

ker Cataract, da hauset der furchtbare Königstieger, dort  
 horstet der Condor, hier ward eine blutige Schlacht geliefert,  
 und dort prangt ein majestätischer Tempel — er malt das  
 Merkwürdige überall in weiteren Zügen aus, kleidet es in  
 eine interessante Erzählung, verwebt es mit einem historischen  
 Moment, einem anziehenden Characterzug, Sittengemälde,  
 Abenteuer u. s. w., kurz, er belebt die Zeichnungen mit Far-  
 ben, und wirkt eben so mächtig auf die Sinne, als auf das  
 Gedächtniß, bei der Rücksicht, daß die Jugend so gerne Bil-  
 der schaut, und das Lebendige lieber und tiefer einprägt, als  
 den todtten Buchstaben.  
 Diese anerkannt zweckmäßige Form also war der mächtige Be-

stimmungsgrund der Verlagshandlung zur Auflage eines Werkes,  
 das nicht bloß dem Zwecke eines geographischen Werkes vollkommen  
 entspricht, sondern auch alles das gleichsam in nuce in sich vereinigt,  
 was sich zerstreut in bändereichen Länder- und Völkergeschichten, Rei-

sebeschreibungen und ethnologischen Notizen findet; denn in diesem Be-

stimmungsgrunde lag Zuversicht genug, daß ein Buch, welches

so vielfachen Anforderungen entgegenkommt, und einem so dringenden

Bedürfnisse abhilft, bei dem **großen Publicum** sowohl, als

bei **höhern Ständen lebhaftere Theilnahme** finden werde.

Beim Erscheinen der fünften Lieferung wird die Pränumera-

tion pr. Lieferung auf dieses obbenannte Werk geschlossen, und man

kann dann nur mehr mit 2 fl. 40 kr. C. M. auf das ganze Werk

pränumeriren. 1)

Redacte  
 til,  
 Nebst ein  
 des öster

In bequ

C.

H

IN HA  
 in Pesth,

Reise

Die ver

Da

M i

\*  
 Das in  
 Stock hohe,  
 Hand unter v  
 Das Na  
 erfragen.

20.

werden auf ein  
 mehr als puyi  
 gesucht. Senf  
 Gebir gegeben.  
 Herrn David  
 Hause, ersten

(3)

Es münsc  
 He Unterricht  
 für die Pragis  
 italienisch gespr  
 dem Wasserho

So eben ist erschienen und  
**IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,**

in der Waiznergasse, im Walthier'schen Hause, bereits zu haben:

Der fünfte Jahrgang des allgemein beliebten Kalenders

# AUSTRIA,

oder

## Österreichischer Universal-Kalender für das Schaltjahr 1844.

Redacteur und Bearbeiter des astronomisch-mathematischen Theils **Joseph Salamon**, k. k. Professor der höheren Mathematik, des historisch-statistischen Theils: **J. P. Kaltenbäck**, Geschichtsforscher. — Mit Beiträgen der Redacteurs u. m. a. Nebst einer heraldischen Farbentafel, als Titelfupfer, darstellend: Landes-Farben der einzelnen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, nach Maßgabe der in dem kaiserl. österr. großen Wappen vorkommenden Wappenbilder.

In bequemerem Groß-Octav-Formate, mit 1½ Bogen Schreibpapier durchschossen, in Umschlag elegant steif gebunden. 154 Seiten stark. Preis nur 1 fl. 20 kr. 1

## C. Enderes und Comp. in Pesth,

(Wurmhof, an der Donau),

empfehlen ihr großartiges Lager von echten

### Havana-, Manila-, Java- und Portorico-Cigarren.

#### IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG 3

in Pesth, Waiznergasse, im v. Walthier'schen Hause, Nr. 437, ist neu erschienen und zu haben:

#### Malerische Reise auf dem Waagflusse in Ungarn,

von

Freiherrn v. Mednyánszky.

2te vermehrte Auflage mit 16 Ansichten. 1844, elegant gebunden 5 fl. C. M.

#### Das Pinzgau, beschrieben

von

Freiherrn v. Augustin.

Mit 14 herrlichen Ansichten.

Pesth 1844, elegant gebunden 5 fl. C. M. (2) 2

#### \* Haus-Verkauf.

Das in der Festung Ofen, Herren-Gasse, Nro 50 liegende, ein Stock hohe, aus soliden Materialien gebaute Haus, wird aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen verkauft.

Das Nähere ist im Hause alldort, zu ebener Erde rechts zu erfragen. 4

#### 20. bis 30,000 fl. C. M.

werden auf ein adeliges nicht avitliches Gut, mit 6% Interessen, gegen mehr als pupillarmäßige Sicherheit auf mehrere Jahre aufzunehmen gesucht. Senfalen und sonstigen Unterhändlern wird durchaus kein Gehör gegeben. Hierauf reflectirende Herren Capitalisten haben beim Herrn David v. Hrabovszky in Pesth, Belagasse, im Oswald'schen Hause, ersten Stock, nachzufragen.

#### (3) Avertissement.

Es wünscht Jemand in der französischen und italienischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Vorzüglich empfiehlt derselbe sein Haus für die Praxis der italienischen Sprache, weil in seiner Familie nur italienisch gesprochen wird. Das Nähere ist zu erfahren in Ofen vor dem Wasserthor „zu den 2 Ungarn“ Nr. 133. 1

#### Sprung-Widder

edelster Abkunft, 1- bis 2-jährig, sind um die billigsten Preise zu verkaufen auf der Kammeral-Pustra Kun-Ágota Nr. 1, im 1861. Csanáder Comit. Näheres hierüber entweder in Loco, oder auch im Szegediner Bräuhaus. Dasselbst wünschte man auch circa 2000 Stück zur Mastung taugliche Kappen zu kaufen. 3

#### (3) Obstbäume-Verkauf.

Endesgefertigter hat aus seinen Baumschulen dieses Jahr mehrere tausend veredelte Birnbäume von verschiedener Größe zu verkaufen, die er jedem Liebhaber besonders empfehlen kann, weil sie auf mageren Grund erzogen worden, und in einem bessern Boden üppig heranwachsen und bald Früchte tragen werden.

Aufträge können im Monat October bis halben November effectuirt werden.

J. Chr. Hassenstab,

„zum schwarzen Hund“ Bäckergasse, nächst dem Serulkenplatz in Pesth. 1

#### 3 Deffentlicher Dank.

Das angenehme Gefühl, mit welchem ich nach mehrjährigen Leiden an Harnbeschwerden von Pesth wieder gesund und vollkommen hergestellt in die Arme meiner lieben Angehörigen zurückkam, veranlaßt mich, meinen Wohlthätern auch im Namen meiner Kinder öffentlich Dank abzustatten. Herr Doctor v. Schöpff, des Pesther Kinder-Spitals Director, mit thätiger Mitwirkung des Herrn Doctor v. Elzasser, befreite mich durch gelinde und leicht erträgliche Operation durch Zertrümmerung mit dem Steinbrecher von einem Blasenstein, der von der Größe einer Wallnuß sein konnte. — Kaum war ich von diesem lästigen Uebel befreit, als sich an der linken Seite des Bauches eine schon in früheren Jahren bestandene, und allmählig sehr angewachsene Geschwulst ansetzte. Auch von diesem Uebel befreite mich Herr Doctor v. Schöpff durch eine sehr kritische Operation glücklich und ohne üble Folgen. Es folgt daher diesen Herren wie auch Herrn Doctor v. Metzner, Assistenten des Kinder-Spitals, mein schuldiger innigster Dank für die eifrige und thätige Hilfe. — Gott wolle diese Herren noch lange zum Heil der leidenden Menschheit erhalten. Vukovár, den 10. September 1843.

Alois Panjan m. p., Hofrichter. 3

(3) Sonntag den 29. October 1843, Früh um 10 Uhr, wird in der Pesther königl. städtischen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzusehende Bedingungen, die Schifffahrt auf dem Teiche im Stadtwaldchen, von Georgi 1844 auf drei nacheinander folgenden Jahre im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden verpachtet werden. 1

(3) Hausstellen = Licitation.

Sonntag den 29. October 1843, Früh um 10 Uhr, werden in der städtischen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzuschende Bedingungen in der innern Stadt, Müllergasse, die vormalig Anton und Anna Wimmer'schen, in der Leopoldstadt im Rücken des Neugebäudes mehrere, in der Josephstadt, Saltergasse eine, und Verderbergasse vier, in der Theresienstadt, Arader-Gasse, drei Hausstellen, und in der Königsgasse das vormalig Kuschela'sche Haus im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

3) Das in der Leopoldstadt, an der Ecke der Hochstraße und 3 Kronengasse gelegene Haus, Nr. 265 in Pesth, ist täglich zu verkaufen. Näheres erfährt man daselbst beim Hauseigenthümer.

(2) Licitations = Anzeige.

In dem auf der Straße von Stuhlweissenburg nach D. Földvár liegenden Markte Sárosd wird das herrschaftliche Wirthshaus mit dem Rechte, eigene Getränke auszuschenken, sammt Fleischbank und einem zum Borstenviehtrieb eingerichteten Szálás, hiezu gehörigen 22 Joch Acker, 2 Joch Wiesen-Gründen, und 16 Joch Weide, am 26. October l. J. Vormittag, von Georgi 1844 angefangen auf drei nacheinander folgende Jahre, licitando in Pacht gegeben. Wozu Pachtlustige, mit hinlänglichem Reugelde versehen, am bestimmten Tage an Ort und Stelle zu erscheinen hiezu eingeladen werden.

Sign. Sárosd, 5. October 1843.

3 Kundmachung.

Prädium = Verpachtung.

Von Seite der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird bekannt gemacht, daß der, in der Heveser Gespanschaft dem königl. Fiskus anheimgefallene wailand Baron Malonyai'sche vierte Theil des Prädiums Tisza-varsány mittelst einer am 13. November 1843 in dem königl. ungar. Hofkammer-Gebäude zu Ofen abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 24. April 1844 gerechnet, in Pacht überlassen wird.

Pachtlustige haben daher am obbenannten Tage im königl. Hofkammer-Gebäude entweder persönlich oder aber mittelst ihres mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Bestellten, mit einem Reugelde von 400 fl. C. M. versehen, zu erscheinen, oder aber ihre schriftlichen Angebote, welche mit dem betreffenden Reugelde gehörig versehen sein müssen, einen Tag vor dem festgesetzten Licitations-Termin, längstens aber bis 13. November Vormittags um 9 Uhr dem Präsidium der königl. ungar. Hofkammer zu Ofen einzureichen.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können sowohl in Ofen in der königl. ungar. Hofkammer-Buchhaltung, als auch in der k. k. Ofener Präfectorats-Amtskanzlei eingesehen werden.

Ofen, den 3. October 1843.

2.) Ein sehr guter Weiskeller auf 1000 bis 1200 Eimer ist täglich in der Neugasse „zum rothen Apfel“ Nr. 751 zu verlaufen; nähere Auskunft ertheilt der Zuckerbäcker J. B. Jagemann in der Wasserstadt, dem Krauen-Kloster gegenüber.

3.) Ankündigung.

Nachdem in Folge herabgelangter allerhöchster Entschliessung das städtische Bierbrau-Wechs-Gesell. mittelst der freien Bier-Einfuhr gegen Bezahlung der jetztigen Accisen-Gebühren an Herrn Wilhelm Kund verpachtet werden ist, mithin vom 1. October l. J. anfangen, nur verzolltes Bier, Zeug, Germ, und Germ-Surrogat ausgethan und verkauft werden darf, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß vom 1. October 1843 angefangen, von allen im städtischen Bezirke zur Consumption des Publicums vorfindigen, zu erzeugenden, und einzufuhrenden Bier, Zeug, Germ, und Germ-Surrogat an den Herrn Pächter folgende Gebühren zu bezahlen sind, und zwar:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'für ein Faß Bier zu 24 Eimer', 'für jeden Eimer Germ, den Eimer zu 64 Halbe', etc.

Da ansonsten nicht verzolltes Bier, Zeug, Germ, und Germ-Surrogat confiscirt werden wird.

Pesth, den 27. September 1843.

Pr. Stadt-Magistrat allda.

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth wird hiezu bekannt gemacht, daß das städtische Privilegial-Waag-Gesell. den 20. October l. J. gegen die in der städtischen Buchhalterei zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf ein Jahr, das ist: vom 1. November 1843 bis letzten October 1844 versteigerungsweise verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obgedachten Tag, Früh um 9 Uhr, mit dem erforderlichen Reugeld von 520 fl. C. M. versehen, auf dem interimellen Rathhause am Franziskaner-Platz im Magistratszimmer einzufinden.

(3) Local = Veränderung.

Vom 1. October 1843 habe ich meine Wohnung nächst der Schiffbrücke, Festungsauffahrt neben dem Hirschen-Kaffeehaus im Ostovies'schen Hause. Indem ich dies zur Kenntniß bringe, zeige ich zugleich an, nachdem ich schon mehr Jahre hindurch durch meine prompte und billige Bedienung im Verfertigen verschiedener geistlicher Kleider des Zutragens und der Zufriedenheit des hohen Clerus erfreue, daß ich auch fernerhin bemühet sein werde, mit Ausbieten aller meiner Kräfte den gnädigsten Zuspruch in aller Unterthänigkeit in Anspruch nehmen zu dürfen.

Unterthänigst und gehorsamster Joseph Stettler's Sohn, befugter Reverenda-Verfertiger in Ofen.

Moris Greger in Pesth,

große Brückgasse, Nr. 674, hat sich die Kunst eigen gemacht, beschmutzte und schadhaft gewordene Meerschäum-Pfeifenköpfe sammt Beschläg auf das Beste und Eleganteste zu renoviren, wovon er bei hohen Herrschaften und Privatpersonen vielfache Proben geliefert. Auch ist er im Besitze eines von ihm erfundenen Pulvers, welches er zur Reinigung von Meerschäum-Pfeifen bestens empfehlen kann.

Licitations = Widerruf.

Von der k. k. Truppen-Brigade zu Szegedin wird hiezu bekannt gegeben, daß es von der unterm 18. August l. J. angekündigten Licitation des Militär-Schiffamtsgebäudes zu Szegedin sammt den dazu gehörigen Grundstücken zufolge höherer Entscheidung vor der Hand abzukommen habe. Szegedin, am 2. October 1843.

3) Wirthshaus = Verkauf.

Das zu Temesvár in der inneren Stadt sub Nr. 112 situlirte „zum Trompeter“ benannte, mit der Wein-, Bier- und Brantwein-schankgerechtigkeit versehen, im besten Stand befindliche hochhohe Einkehrwirthshaus, bestehend zu ebener Erde aus 2 geräumigen Speis-Zimmern, 2 Zimmern zum Ausschank, 4 Wohnzimmern, auch zu Extra-Zimmern verwendbar, 2 Küchen, 1 Speis, Stallung in 2 Abtheilungen zu 50 Pferden, 1 kleinen Stall auf 2 Pferde, gewölbtem Keller auf circa 700 Eimer, 1 gemauerten Pumpenbrunnen, dann im 1-ten Stock aus einer Wohnung von 4 Zimmern und einem Alkoven, 2 Küchen, 1 Speis, 21 Extrazimmer, gemauerten Gang, mit Kehlhammerplatten gepflastert, das Dach mit Ziegeln gedeckt, separatem Heu- und Schüttboden, und Feuer-versichert — ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich über die näheren Bedingungen an die Eigenthümerin, Frau Eva Baader, in frankirten Briefen zu wenden. Zubringern wird kein Gehör gegeben. Temesvár den 20. September 1843.

2.) Verpachtungen.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird von Seite der erledigten erzbischöflichen Herrschaft Kalocsa kund gemacht, daß am 13. October l. J. in dem im löbl. Pesther Comitae gelegenen Marktsfelden nachfolgende Beneficien auf 3 nacheinander folgende Jahre den Meistbietenden, unter dem Vorbehalt höherer Genehmigung, in Pacht gegeben werden, als:

- Das Gasthaus zu Kalocsa mit einem Saal, Gastzimmern, Küche und Stallung.
Die Regulierung des Gasthauses zu Hajos mit Gastzimmern, Küche und Stallungen.
Die Fischerei in den im Kalocsaer Götter sich befindlichen Gewässern.
Der Blutegefang in den Gewässern und Sümpfen des Kalocsaer Districtes.

Die Öreg-Perker Puszta mit 314, die Izsaker mit 1505, die Kereker mit 201, die Szötsöker mit 100, die Szántóer mit 1283 Joch; nicht minder auch die Farkas-Szigeiher Puszta und der Rohrschnitt zu Sips; zu welcher Licitation Jedermann, mit dem erforderlichen Reugelde versehen, hiezu geziemend eingeladen wird.

3.) Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher hiesländiger Verordnung vom 20. September l. J. R. Nr. 7486, 7506 und 7515 wird hiezu kund gemacht, daß am 18. October 1843, und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage um 9 Uhr Vormittag eine Einstellpforte und sieben kleine breitstockigte Windmühlen mit weichen Köpfen, Requisiten und verschiedene Abfälle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Licitationswege hindangegeben werden.

Diese Schiffe und Requisiten können täglich bei dem k. k. Militär-Schiffamte zu Pesth besichtigt werden. — Kauflustige werden hiezu mit eingeladen, am oben festgesetzten Tage und der Stunde in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Pesth zu erscheinen.

Pesth, am 1. October 1843.

Vom k. k. Militär-Stadt-Commando zu Pesth.

Der

Die E... tende Borr...

(5)

zur Theilm... Hoheit der... Wohlth... Werthe vo... durch eine... billig geste... folgender... Siechenanf... erwähnter... unablässig... nen Betrag... setzten Lose... der zu beth... Vorsiß Ihr

IN HAL... in Pesth

Che...

Theorie un...

Zwei B... Der

(4) Ein wissen... besten Empfeh... französischen E... entsprechenden... helletristischen... Buchhandlung... Pesther Zeitung

der Pestburger... Boden gedeiht... 40 bis 50 und... December angef... was zur Dachu... somit in jeder... kann, ist ein... Speccerelhandlun...

Pesth, am 16

**Preisherabsetzung**  
**der Prachtausgabe von Schiller's Werken,**  
 anstatt 21 fl. 15 kr. um 6 fl. 45 kr. C. M.

Bei

**KILIAN et COMP. IN PESTH,**

Walgnergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause,

wird vorläufige Bestellung angenommen auf:

**Dr. v. Schiller's**

sämmtliche Werke.

Groß-Octav 12 Bände mit 13 Stahlstichen.

Stuttgart, Cotta.

Die Exemplare sind unterwegs, und treffen in Kurzem ein. Wir bitten mit Bestellung möglichst zu eilen, da der nicht sehr bedeutende Vorrath der Verlags-Handlung bei einer so außerordentlichen Preisermäßigung nicht lange dauern wird.

(5) **Freundliche Einladung**

zur Theilnahme an einer, durch die Frauenvereine von Ofen und Pesth unter dem höchsten Schutze Ihrer k. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Dorothea in der ganzen Monarchie veranstalteten Wohlthätigkeits-Lotterie, bei welcher im allerneuesten Geschmacke verfertigte Silbergegenstände im Werthe von fünfzig tausend Gulden W. W. unwiderruflich am 18. November l. J. in Pesth durch eine öffentliche Verlosung ausgespielt werden. Dem großmüthigen Publikum wird durch eine äußerst billig gestellte Einlage von 1 fl. C. M. für das Los eine willkommene Gelegenheit geboten, zum Gedeihen folgender Anstalten, als: des neu zu erbauenden Siechenhauses in Ofen, der Versorgungs-, Erwerbs- und Siechenanstalt, wie auch Armenschule in Pesth mitzuwirken. Die Theilnehmer sind als gründende Mitglieder erwähnter Anstalten anzusehen, nebstbei haben sie Hoffnung auf namhafte Silbergewinne. Da nun die Ziehung unablässig am 18. November stattfindet, werden die Loseverschleißer geziemendst ersucht, die dafür eingeschlossenen Beträge einschläffig bis letzten October l. J. an die erzherzogliche Casse in Ofen abzuführen, die unabgeschlossenen Lose aber spätestens bis 15. November abzuliefern, da nach Verlauf dieser Frist solche als Eigenthum der zu betheiligenden Institute anheimfallen werden. Ofen, aus der am 22. September 1843 unter höchstem Vorfise Ihrer k. k. Hoheit gehaltenen Sitzung.

Heinrich Külkey, Vereins-Secretär. 2

So eben ist erschienen und  
**IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG**

in Pesth, in der Walgnergasse, im Wallhies'schen Hause,  
 zu haben:

**Chemisches Apothekerbuch,**

mit specieller Berücksichtigung der

**Pharmacopöa Austriaca,**

oder

**Theorie und Praxis der pharmaceutischen Experimentalchemie.**

Von

**Dr. Adolf Duflos.**

Zwei Bände, gr. 8. mit Holzschnitten. 1843.

Der 1. Band bereits erschienen, kostet 6 fl. C. M.

(4) **Englische Sprache und Literatur.**

Ein wissenschaftlich gebildeter Engländer, der sich allhier, mit den besten Empfehlungen versehen, niedergelassen, (auch der deutschen und französischen Sprache mächtig), ertheilt mittelst einer sehr leichten und entsprechenden Methode Unterricht in seiner Muttersprache und deren belletristischen Literatur. Näheres erfährt man in der Geibel'schen Buchhandlung zu Pesth, und bei der Redaction der „vereinigtsten Ofener-Pesther Zeitung“ in Ofen. Pesth, im Sept. 1843.

**Wunder-Korn,**

der Preßburger Mezen zu 2 fl. in Conv. Münze, welches in jedem Boden gedeiht, im schlechtesten 20—30, im guten Boden aber auch 40 bis 50 und darüber wiedergibt, auch im Spätherbste, selbst im December angebaut werden kann, und durch sein sehr hohes Stroh, was zur Dachung sehr vorzüglich ist, sich besonders auszeichnet, und somit in jeder Land-Deconomie für unentbehrlich empfohlen werden kann, ist ein neuer Transport angekommen, und zu haben in der Specereihandlung des

**Johann Mitterdorfer**

„zum Fischer“

alte Postgasse Nr. 20. 12)

Pesth, am 16. Sept. 1843.

**Neueste Modezeitung.**

Vom October d. J. an erscheint in meinem Verlage unter dem Titel:

**Die Mode,**

eine neue Zeitschrift, welche gründliche Berichte über die neuesten deutschen und ausländischen Moden für Frauen und Männer, und in Zeichnung, Stich und Colorit die ausgezeichnetsten bildlichen Darstellungen dazu liefern wird, welche die bisherigen derartigen Leistungen jedenfalls bei weitem übertreffen.

Zugleich wird das beigelegte Feuilleton durch eine der neuesten nichtpolitischen Tagesgeschichte und Literatur entnommene Sammlung mannichfaltiger Notizen für eine, wenn auch kurze und leichte, doch geistreiche Unterhaltung zu sorgen bemüht sein.

Jeden Mittwoch erscheint **die Mode** in einem halben Bogen Text auf feinstem Velinpapier in Royal-Octav mit zwei Tafeln der saubersten Modebilder, nach Befinden auch mit andern artistischen Beilagen.

Der Prämumerations-Preis für jedes Vierteljahr ist 1 fl. 45 kr. C. M., wofür die Zeitschrift durch

**Hartleben's Buchhandlung in Pesth**

zu beziehen ist.

Leipzig, den 15. September 1843.

Leopold Vosz.

**Fortepiano-Niederlage.**

**Wendellin Péter,** Claviermacher in Pesth, Walgner-Gasse, im Hause „zu den 3 Grazien“, gibt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeile zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, und selbe zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzeit mehrere neue Wiener Fortepianos von verschiedenen der vorzüglichsten Meister zu möglichst billigen Preisen von 160 fl. bis 450 fl. C. M., wie auch überspielte in allen Preisen von 50 fl. bis 150 fl. C. M. vorräthig. Uberspielte Claviere werden auch in Tausch angenommen.

Mit allerhöchster Bewilligung.

**E r s t e und L e t z t e,**  
 große und besonders reich ausgestattete  
**GÜTNER-LOTTERIE,**  
 deren Ziehung noch in diesem Jahre erfolgt.

**Samstag am 18. November d. J.**  
 werden

durch **32,600** Treffer,  
 gewonnen **W. W. Gulden**

**6 0 0, 0 0 0**

Das ist eine halbe

**MILLION**  
 und **1 0 0, 0 0 0** **Guld.**

in baarem Gelde, vertheilt in Treffern von Gulden

**200,000** und **50,000**  
**20,000** — **10,000** — **8000** — **7000** — **6000**  
**5000** — **4000** — **3000** — **2000** — **1000** — 3 à **500** — 10 à **400** — 10 à **225** —  
 20 à **200** — 10 à **150** — 20 à **125** — 10 à **115** — 1000 à **100** — u. c.

Besonders ausgezeichnet vortheilhaft  
 sind bei dieser großen und interessanten Lotterie die

**Gratis-Gewinnst-Loose.**

1. Spielen sie in allen zwei Ziehungen, welche am 18. November stattfinden, und jedes Gratis-Loos kann daher beide Haupttreffer, sohin Gulden **250,000** oder **210,000** — **205,000** — **204,000** — **203,000** u. s. w. gewinnen.
2. Müssen auf die Gratis- und Prämien-Loose in der Separat-Ziehung, welche für selbe besteht, **30,200** Gewinnste fallen, im Gesamtbetrage von **320,000** fl.
3. Ist es bei dieser Auspielung insbesondere der Fall, daß, wenn die Gratis-Loose in der Hauptziehung einen oder mehrere der ersten 5 Treffer machen, alle betreffenden Vor- und Nachtreffer auf die Gratis-Loose fallen. — Die Gratis- und Prämien-Loose haben daher auf die ganze große Dotations-Summe von **600,000** Gulden W. W. Anspruch; es versteht sich jedoch von selbst, daß der erste Treffer von **200,000** Gulden, sowie jeder der übrigen **2399** Treffer der Hauptziehung, auch von den gewöhnlichen Loosen gewonnen werden kann.
4. Wurden die den Gratis-Loosen als Gewinne beigegebenen **200** Stück fürstlich Eszterházy'schen Loose nur mit **50** fl. C. M., d. i. **125** fl. W. W. pr. Stück laut Gewinnst-Ausweis in Anschlag gebracht, während sie nun auf der Börse circa **136** fl. gelten, wodurch sich diese Gewinnste der Gratis-Loose um **10** Procent erhöhen. Interessant für die Theilnehmer an dieser großen Lotterie ist auch der Umstand, daß der Spielplan Jedermann sehr leicht verständlich ist.

Das Loos kostet **5** fl. C. M.

Auf 3 Loose wird ein Gratis-Gewinnst-Loos aufgegeben. — Abnehmer von **100** Loosen erhalten **20** Gratis-Gewinnst-Loose, und bis Ende September noch als Provostion ein Prämien-Loos mit dem sichern Gewinne von **100** fl. W. W. unentgeltlich.

Wien, am 4. September 1843.

**G. M. Perissutti,**

Kärnthnerstrasse Nr. 1049.

In Pesth sind Loose bei **Hermann Breisach** und in vielen soliden Handlungen zu haben.

(3) **Localveränderungs-Anzeige.**

Das Zusammenkunfts-Local der Kellner, (früher in der alten Postgasse), befindet sich von jetzt an in der Windgasse, im v. Urmenyischen Hause Nr. 182. Alle pl. t. Herren Gastwirthe, welche Dienstindividuen bedürftigen, belieben gefälligst ihre Aufträge an oben

erwähntes Local zu geben. — Auswärtige Herren Gastwirthe werden höflichst ersucht, sich mit freien Briefen an den dort befindlichen Innungs-Vorsager **Adam Friedmann** zu wenden, welcher alle an ihn gerichtete Aufträge pünktlich besorgen wird.  
 Pesth, im September 1843.

**Joseph Ipsel,**  
 Gastgeber.

Dieses  
 geschrieben,  
 send Exemp  
 u. c. eingef  
 bearbeitet,  
 den Stand  
 zu erkennen.

## Mort aux punaises!!

### K. K. a. p. Mittel zur radicalen Ausrottung der Wanzen sammt deren Brut.

Es ist mir gelungen, ein Mittel zu entdecken, meine Mitmenschen von einer Plage zu befreien, über welche so oft geseufzt wird. Ich garantire bei richtiger Anwendung meines Erzeugnisses für die völlige Ausrottung dieser löstigen Insecten sammt deren Brut, und versichere von Neuem, daß bei richtiger Anwendung dieses Mittels vor Ablauf von Einem Jahre keine erneuerte Wiederholung und Reinigung nöthig ist.

Diese so heilvolle Zusammenfügung enthält durchaus nichts, was die menschliche Gesundheit benachtheiligen könnte.

#### Gebrauchs-Anweisung:

Um sich von dieser ekelhaften Plage zu befreien, darf man keine Mühe scheuen, wenn dieses heilsame Mittel seinen Zweck vollständig erreichen soll, und dieses kann nur auf folgende Weise geschehen:

1.) Die Bettstellen werden auseinandergenommen, Fugen und Ritzen mittelst einer etwas steifen Bürste gewaschen und gebürstet. Nachdem sie ausgetrocknet, wird von dem vorher wohl geschüttelten fließenden Mittel etwas in ein besonderes Geschirre gegossen, mit einigen Messerspitzen der verdickten Substanz wohl untereinander gemengt, und so mit dieser Mischung mittelst eines streifen Pinsels die Fugen und Ritzen gut gepinselt; selbst die Schrauben und Schraubenlöcher darf man nicht vergessen.

2.) Eben so verfährt man mit Bilderrahmen und Spiegeln, in denen diese ekelhaften Insecten sich eingenistet haben, jedoch müssen die Bilder- und Spiegelgläser vorher herausgenommen werden.

Man sei ja behutsam, daß diejenigen Wanzen, welche beim Auseinandernehmen der Bettstellen und Bilderrahmen herausfallen, sogleich getödtet werden, da mit sie nicht anderweitig sich verkrüechen und einnisten.

3.) Dann wird das alte Stroh gegen neues gewechselt, im Falle welches in die Bettstellen gelegt wird.

4.) In den Wänden werden die Spalten, Ritzen und Nagellöcher gut aus- und abgekrast und mit frischem Kalk, welchem etwas von diesem Mittel beigemischt wird, verputzt.

Wird die Operation nach der Vorschrift 1, 2, 3, des Sommers nur zweimal vorgenommen, so kann man sicher darauf rechnen, sich dieser Plage entledigt zu wissen.

Die kleine Flasche mit dazu gehörendem Siegel kostet 42 kr., die größere 1 fl. C. M.

**Carl Fränkel,**

Privilegiums-Inhaber.

Wohnhaft, Stadt, Adlergasse Nr. 717 im 2. Stocke.

Die Niederlage befindet sich in der Materialwaaren-Handlung des **Caspar Tschögl** in Pesth „zur Fortuna“ am Rathhausplatz.

## Gasthauslocal-Veränderung.

Der unterzeichnete Gastwirth „zur großen Pfeife“ in der kleinen Brückgasse in Pesth verläßt zu Michaeli d. J. sein bis jetzt inne gehabtes Locale, und bezieht das, an die Pfeife anstoßende Gasthaus „zu den sieben Churfürsten“ in der Handgasse.

Indem Gefertigter für das ihm seit einer Reihe von Jahren geschenkte Zutrauen innigst dankt, bittet er um die Fortdauer desselben auch in seinem neuen Locale, welchem er, wie bisher, alle Aufmerksamkeit widmen wird, um seine geehrten pl. t. Besucher zufriedenzustellen.

Pesth, Ende September 1843.

Achtungsvoll

**Franz Gratzl.**

2

Bei M. Lengfeld in Eöln ist so eben erschienen und  
**IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG**  
in Pesth, Walgnergasse im Walthier'schen Hause,  
zu haben:

### Der geschickte Franzose,

oder

die Kunst, ohne Lehrer, in zehn Lectionen

französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Von einem practischen Schulmanne.

Eleg. gebunden, Preis: 15 kr. C. M.

Dieses Werkchen, von einem im Lehrfache erfahrenen Manne geschrieben, dessen übrige Sprach- und Unterrichtsbücher in vielen tausend Exemplaren verbreitet, und in den meisten Schulen Deutschlands u. c. eingeführt sind, ist nach einer ganz neuen und leichten Methode bearbeitet, wodurch der Lernende, ohne Hilfe des Lehrers, in den Stand gesetzt wird, die französische Sprache in ganz kurzer Zeit zu erlernen.

### 3.) Kundmachung.

Von Seite der Franz v. Homályossy'schen Erben wird kund gemacht, daß ihre in dem Marktstecken Szolnok (Heveser Comitaz) sich befindlichen, mit allen Bequemlichkeiten versehenen und durchaus von soliden Materialien erbauten 2 Bohnhäuser, dann ein mit Mauer- umfangener großer Obstgarten, ein großartiger Heugarten, so wie ein gut gepflegter Weingarten, aus freier Hand stündlich zu verkaufen sind. Nähere Auskunft hierüber gibt Anton Balogh, königl. Floß-Controllor. Szolnok, den 25. Sept. 1843. (3)

**Wechselgerichtliche Vorladung.** Valentin Polerecky, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat den 18. November d. J. Früh um 9 Uhr sich zur Verhandlung der gegen ihn durch Antonia Augustin pro. 200 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage vor dem Pesther Wechselgerichte einzufinden. Gegeben aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 2. October 1843 abgehaltenen Rathssitzung.

3\*

# Dampfschiffahrts-Anzeige.

Vom ersten  October an

fahren die Dampfboote von Pesth nach Wien um 7 Uhr Früh und jene in die unteren Gegenden um 8 Uhr Morgens ab.

Das Reisegedächtniß muß Tags vor der Abfahrt im Bureau gegen Recepte aufgegeben werden.

### 3) Haus-Verkauf.

In Walzen ist das Haus sub Nr. 72, mit der Hauptfronte in die Hauptgasse mit zwei Einfahrten, erstere auf die nach Pesth führende Haupt- oder genannten Landstraße, letztere in die eben so befahrene genannte Hafnergasse, welches Haus aus 8 gemaltenen Zimmern, einem Kofen und Vorzimmer, Küche, Speis, Stallung auf 4 Pferde, Wagenschoppen auf 5 Wagen, Holzlage, Vorsteviehhall, Aborten, Senk- und Düngergrube, Keller auf 600 Eimer, Wäsch-, Heu- und Schuttboden, besteht durchgehends von gutem Materiale gebaut, mit Ziegeln gedeckt, einem gepflasterten Hof, in welchem sich ein Pumpbrunnen mit sehr gutem Quellwasser befindet, nebst einem am Hause befindlichen Garten, der mit wenigstens 40 edlen Obstbäumen versehen ist, — täglich auf mehrere Jahre zu vermietten, oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

### 3) Kundmachung.

Auf Anordnung der hochhbl. k. ungar. Hofkammer wird die in den zu dem vacanten Kalocsacer Erzbißthum gehörenden Herrschaften im Jahre 1843 erzeuete und im Ganzen 154 Centner 53 Pfund betragende einschürige Schafwolle zum Verkauf ausgeschrieben, welche bei dem Pesther k. ungar. Salzamt nach Eintreffen derselben bis zum Tag der Licitation in Augenschein genommen werden kann.

Kauflustige haben daher ihre bestimmten, ziffermäßig anzusehenden Anbote mittelst eigenhändig unterzeichneter und versiegelter Erklärung für die oben erwähnte Wolle längstens bis 9. November 1843 Mittags zwölf Uhr dem k. ungar. Hofkammer-Präsidentium nach Ofen einzusenden. — Dieser Erklärung muß eine Bestätigung des Ofner Kammeral-Hauptzahlamtes, oder des Pesther k. ungar. Salzamtes über den Erlag des Reugeldes, welches für jeden Centner mit zehn Gulden C. M., zusammen daher mit 1540 fl. C. M. bemessen wird, und entweder im baaren Gelde oder in Staatspapieren nach dem curamäßigen Werthe zu entrichten ist, beigelegt, und in derselben die Wohnung des Offerenten angegeben werden.

Die Eröffnung der Erklärung wird am obenangeführten 9. November 1843 Mittags zwölf Uhr durch eine hiezu beauftragte Commission vorgenommen, und mit den Meistbietenden der Contract unter Vorbehalt der Bestätigung der hohen Hofkammer sofort abgeschlossen, den übrigen Bewerbern aber das eingelegte Reugeld ohne Verzug rückerstattet.

Anträge, welche nach dem angedeuteten Termin eintreffen, oder den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Meistbietende hat bei Unterfertigung des Contractes das Reugeld bis zu dem Betrag von 25 Procent des Kaufschillinges zu ergänzen. Diese 25% werden als Caution betrachtet, und bei Uebernahme der erkaufte Wolle, welche bis letzten November 1843 unabänderlich stattfinden muß, auf Abschlag der Zahlung eingerechnet.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß nur eine zweipercenartige Einwaage gestattet sei, daß ferner die Wollfäcke in dem Beschaffungspreise von den Käufern zu verachten sind, und den Käufen es unbenommen bleibt, die Wolle vor der Uebernahme in Gegenwart eines Pesther salzamtlichen Beamten überwägen zu lassen.

Ofen, den 13. September 1843.

### (3) — Versteigerung veredelter Pferde.

Die veredelten Pferde aus dem Gestüt des jüngst verstorbenen Herrn Ludwig v. Beniczky werden allesammt in dem im Neograder Comitatz gelegenen Marktslecken Lossontz, den 12. Oct. in der Frühe, an die Meistbietenden abgelassen.

Es werden versteigert:

I. Hengsten:

1.) Splinterbar. Engl. Vollblutzucht von Grafen v. Hunyady. Vat. Splinterbar. M. Saade 15% Faust, 11 J. Goldbraun, ungezeichnet.

2.) Freevill. Engl. Vollblutzucht von Grafen Joseph v. Hunyady, Vat. Freevill M. Memnon 16 Faust 3 J., Kastanienbraun, ungezeichnet.

3.) Der Probe-Hengst.

II. Mutterstutten 13 Stück meist Halbblut.

III. Reispferde 5 Stück 4- und 5-jährig, Viel- und Halbblut.

IV. Fohlen, gleichfalls Viel- und Halbblut:

1.) 3-jährige Stutten 5 Stück versch. 2 Stück Hengsten.

2.) 2-jährige Stutten 5 Stück versch. 2 Stück Hengsten, detto 2 St.

3.) 1-jährige Stutten 5 Stück versch., 2 Stück Hengsten, detto 4 St.

4.) Heurige Fohlen 6 Stück.

Es wird garantirt, daß unter der Hand nichts abgelassen wird, sondern Alles unter die Versteigerung kommt.

## Kundmachung.

### Effecten-Licitation.

Auf Anordnung einer hochhbl. k. ungar. Hofkammer werden die zur Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Kalocsacer Erzbißschofs, Peter v. Klobusiezky, gehörige Effecten, als: einige Gold-, Silber- und kupferne Denkmünzen, Spiegel, theils in vergoldeten, theils hölzernen Rahmen, Luster, Teppiche, goldene Sackuhren, und mehrere andere Stockuhren, verschiedene Gemälde, Tabaks-Dosen, Porzellan-Geschirr, und andere dergleichen Gegenstände am 23. October l. J. und den darauf folgenden Tagen, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden mittelst öffentlicher Versteigerung in der erzbißschöflichen Residenz zu Kalocsa den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tag und Orte einzufinden. Ofen, im Monat October 1843.

### 3.) Licitations-Kundmachung.

Wegen Ausübung der Marktenderei in dem Militär-Lager-Epitals-Gebäude außerhalb Pesth.

Nachdem das am 27. Juli d. J. wegen Ausübung der genannten Marktenderei abgeschlossene Licitations-Protocoll von dem hohen k. k. Genie-Hauptamte nicht genehmiget wurde, so wird von dem k. k. Fortificationen zu Ofen hiemit bekannt gemacht, daß dieserwegen neuerdings eine öffentliche Verhandlung, und zwar für die nächsten 3 Militärjahre, d. l. vom 1. November 1843 bis letzten October 1846, in der k. k. Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei, (in der Festung, gegenüber der Hauptwache) am 9. October 1843, Früh um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Jeder Unternehmungslustige hat vor Eröffnung der Licitation 40 fl. C. M. als Badium der Licitations-Commission zu übergeben, welches von dem Ersteher zurückbehalten wird, und bis nach Ausgang des Contractes als Caution in der k. k. Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei deponirt bleibt.

Denjenigen, welche bei der Licitation nichts erstanden haben, werden die erlegten Badien gleich nach dem Schlusse der Verhandlung zurückgestellt werden.

Die nähern Bedingungen können täglich in der k. k. Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei eingesehen werden.

Ofen, am 24. September 1843.

## Concurfual-Proceffe.

Gegen Michael Kukutska, Riemermeister, wurde vom Loosonzer Marktgericht der Concurß auf den 3. November 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Alexander Pokorny, zum Litis-Curator aber Samuel Jeszenszky jun., beideter Advocat, ernannt.

Gegen Mathias Altmann wurde vom Biharer Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 23. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Martin Szmatán, zum Litis-Curator aber August Tornay, Magistral-Fiscal, ernannt.

Gegen die Masse des Joseph v. Molnár wurde vom Borsoder Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 16. November 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Barthus, zum Litis-Curator aber Anton Bakos, Magistral-Vicifiscal, ernannt.

Gegen Raphael Kassevitz und dessen Gattin Maria Anna, wurde vom Presburger Stadtmagistrat der Concurß auf den 6. November 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Andreas Schäczl, Magistral-Vicifiscal, ernannt.

Gegen Simon Mellager wurde vom Pesther Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 30. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Wolfgang Knöpfler, zum Litis-Curator aber Ludwig Hegedüs, Fiscal, ernannt.

Gegen Sebastian Rukmich wurde vom Pesther Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 30. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Georg Gyomlai, zum Litis-Curator aber Ludwig Hegedüs, Fiscal, ernannt.

Gegen die Wittve Anna Maria Haszüber wurde vom Dedenburger Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 27. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Szabó, zum Litis-Curator aber Andreas Palló, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Ignaz v. Nagy wurde vom Dedenburger Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 27. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Anton Döry, zum Litis-Curator aber Paul Bachich, Fiscal, ernannt.

Der ddo. 28. Februar 1843 Zahl 8066 gegen Samuel Stern angeordnete Concurß wird einer Anzeige des Biharer Comitatz zufolge hiemit als aufgehoben angezeigt.

Gegen die Gattin des Emerich Lada, geborne Elisabetha Szilágyi, wurde vom Biharer Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 23. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Stephan Hajdú, zum Litis-Curator aber Augustin Tokody, Magistral-Fiscal, ernannt.

Nr. 8

wird

Fer

wird

Das

Den Inhalt

lung. —

Bei C. W.

C. A.

in Pesth,

natu

Erstes Heft.

Bei der Liebe zur Na noch eine Bei im weiten Re nisse und Erf verwandten, zu sammeln u